



Nancy Faeser (SPD), geschäftsführende Bundesinnenministerin, im Bundeskriminalamt, 02.05.2025 / picture alliance/dpa | Andreas Arnold

Nancy Faeser hinterlässt verbrannte Erde

Warum die Einstufung der AfD durch den Geheimdienst ein Skandal ist

Die Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz zeigt: Nancy Faeser beendet ihre Amtszeit so, wie sie von Anfang an war: parteipolitisch ausgerichtet und ideologisch fixiert. Es geht um das Einschüchtern Andersdenkender.

VON VOLKER BOEHME-NESSLER am 2. Mai 2025 5 min

Das Bundesamt für Verfassungsschutz stuft seit heute die Alternative für Deutschland als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ ein. Nach eigener Aussage fußt dieser Befund auf einer „äußerst sorgfältigen gutachterlichen Prüfung, die einen Zeitraum von rund drei Jahren umfasst“. Ob die Prüfung wirklich so umfassend und sorgfältig war, lässt sich nicht nachprüfen. Die Belege dafür hält der Geheimdienst geheim. In der Öffentlichkeit wird von einem umfassenden, 1000-seitigen Gutachten geraunt. Gibt es das wirklich? Stützen die gesammelten Belege tatsächlich das harte Verdikt?

Das ist ein Skandal. Ein Geheimdienst mischt sich in den politischen Wettbewerb der Parteien ein, indem er eine Partei stigmatisiert. Wie er zu diesem Urteil kommt, belegt er nicht. Wie es sich für einen Geheimdienst gehört, hält er seine Unterlagen geheim. Von den Bürgern wird erwartet, dass sie dem Geheimdienst vertrauensvoll glauben. Das kennt man aus Diktaturen. In einer rechtsstaatlichen Demokratie ist das skandalös.

Cicero Plus weiterlesen



Monatsabo

0,00 €

Das Abo kann jederzeit mit einer Frist von 7 Tagen zum Ende des Bezugzeitraums gekündigt werden. Der erste Monat ist gratis, danach 9,80€/Monat. Service und FAQs

Alle Artikel und das E-Paper lesen

4 Wochen gratis
danach 9,80 €
E-Paper, App
alle Plus-Inhalte
mtl. kündbar

[Jetzt kostenlos testen](#)

[Mehr erfahren](#)

Sie sind bereits Abonnent? Hier anmelden!

Ohne Abo lesen